

Jahresbericht 2023

Opferhilfebüro Bückeburg

Febr. 2024

1. Organisation

Die Stiftung Opferhilfe Niedersachsen berät, informiert und begleitet Menschen, die Opfer einer Straftat geworden sind sowie deren Angehörige.

Voraussetzung ist, dass die Betroffenen in Niedersachsen wohnen oder die Tat in Niedersachsen stattgefunden hat.

Für die Gewährung von finanziellen Hilfen gilt eine gesonderte Richtlinie.

Kriminalitätsoffer sehen sich oft mit Tatfolgen konfrontiert, die sie allein nicht bewältigen können. Fragen zur Anzeigenerstattung, zum Strafverfahren bis hin zur Zeugenaussage vor Gericht, werden in persönlichen Gesprächen von den Opferhelferinnen und Opferhelfern beantwortet. Psychische oder finanzielle Belastungen können mit den Mitarbeitenden der Stiftung besprochen werden. Weitergehende Hilfsangebote und der individuelle Unterstützungsbedarf stehen dabei im Vordergrund.

Die Beratung erfolgt vertraulich, kostenlos und auf Wunsch anonym, ein Gespräch kann auch online erfolgen.

Es stehen Fachkräfte der Sozialen Arbeit in zwölf Standorten (Aurich, Braunschweig, Bückeburg, Göttingen, Hannover, Hildesheim, Lüneburg, Oldenburg, Osnabrück, Lingen, Stade und Verden) Betroffenen, die Rat und Hilfe benötigen, zur Verfügung.

1.1 Das Büro Bückeburg

Im Opferbüro Bückeburg waren in 2023 zwei Sozialarbeiterinnen und eine Sozialarbeiterin im Anerkennungsjahr beschäftigt.

Frau Bleidorn hat das Büro zum 01. November verlassen. Wir bedanken uns für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Seit November ist eine Stelle als Justizsozialarbeiterin /Justizsozialarbeiter für eine Tätigkeit als Opferhelferin oder Opferhelfer in der Stiftung Opferhilfe Niedersachsen vakant.

1.1.1 Kontaktdaten

Stiftung Opferhilfe Niedersachsen

Schulstraße 2

31675 Bückeburg

Telefax 05722/ 290 277

Mail: poststellebueckeburg@opferhilfe.niedersachsen.de

[www.opferhilfe](http://www.opferhilfe.de)

Kerstin Bleidorn
Tel.: 05722/ 290 295
kerstin.bleidorn@justiz.niedersachsen.de
Waltraud Burgbacher
Tel.: 05722/ 290 264
waltraud.burgbacher@justiz.niedersachsen.de
Marlen Symanzik
Tel: 05722/ 290 295
marlen.symanzik@justiz.niedersachsen.de

1.1.2 Öffnungs- und Sprechzeiten

Telefonische Sprechzeit: Mittwoch 11-13 Uhr
Termine nach Vereinbarung

1.1.3 Regionalvorstand

Herr André Lüth, Erster Oberstaatsanwalt, Staatsanwaltschaft
Bückerburg/ Vorsitzender
Frau Uta Freese-Schmidt, Richterin am Amtsgericht Bückerburg
Frau Isabel Rinne, Weisser Ring

1.2 Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit

Im Jahr 2023 konnten die Kontakte zu den Netzwerkpartnern gepflegt und neue Netzwerkpartner dazugewonnen werden. Im Austausch mit Frau Eike Höcker/ Landgerichtspräsidentin, der Staatsanwaltschaft Bückerburg, der Polizei, sowie BASTA und dem Frauenhaus Schaumburg, konnten aktuelle Themen diskutiert werden.

Neue Kontakte entstanden zur Pflegefachschule des Klinikum Schaumburg und des Betriebsrates der Penny Markt GmbH. Wir freuen uns sehr über diese Kontakte, mit dem Potenzial, das Angebot der Stiftung Opferhilfe Niedersachsen einem häufig betroffenen Personenkreis zugänglich zu machen. Mit Frau Christina Balzer konnte eine weitere Traumatherapeutin/ HP für eine kurzfristige Anbindung der Klientinnen und Klienten gewonnen werden.

Erstmalig wurde das Opferhilfebüro Bückerburg vom Amtsgericht Hameln angefragt den Zukunftstag der Schulen mit zu gestalten und die Arbeit der Stiftung vorzustellen.

Im April 2023 fand die Schaumburger Regionalschau in Stadthagen statt. An drei Tage war das Opferhilfebüro Bückerburg mit Unterstützung des Opferhilfebüros Hildesheim mit einem Stand vertreten.

Dort konnte das Angebot präsentiert und neue Kontakte z. B. zur EUTB, ergänzende unabhängige Teilhabeberatung Schaumburg geknüpft werden.

Termine mit Netzwerkpartnern:

- Frau Höcker/ Landgerichtspräsidentin
- Frau Baberske/ Richterin am Landgericht Bückeberg
- Kennenlernertermin Frau Balzer/ Traumatherapeutin
- Netzwerktreffen Frauenhaus Schaumburg
- Netzwerktreffen BASTA Mädchen- und Frauenberatungsstelle
- Polizeikommissariat Bückeberg
- Polizeikommissariat Rinteln
- Einführung Frau Ehrmantraut-Riechers Bad Nenndorf

Arbeitskreis:

- AG Besondere Gefährdung
Runder Tisch Häusliche Gewalt BISS
- Öffentlichkeitsarbeit
- Regionalschau Schaumburg/ Standbetreuung
- OrangeDay/ Standbetreuung in der Fußgängerzone
Bückeberg

Vorträge:

- Fachschule Pflege, Klinikum Schaumburg
- Zukunftstag AG Hameln

Hospitationen:

- Schülerpraktikum in Kooperation mit dem AG Bückeberg
- Jurastudentin in Kooperation mit dem LG Bückeberg

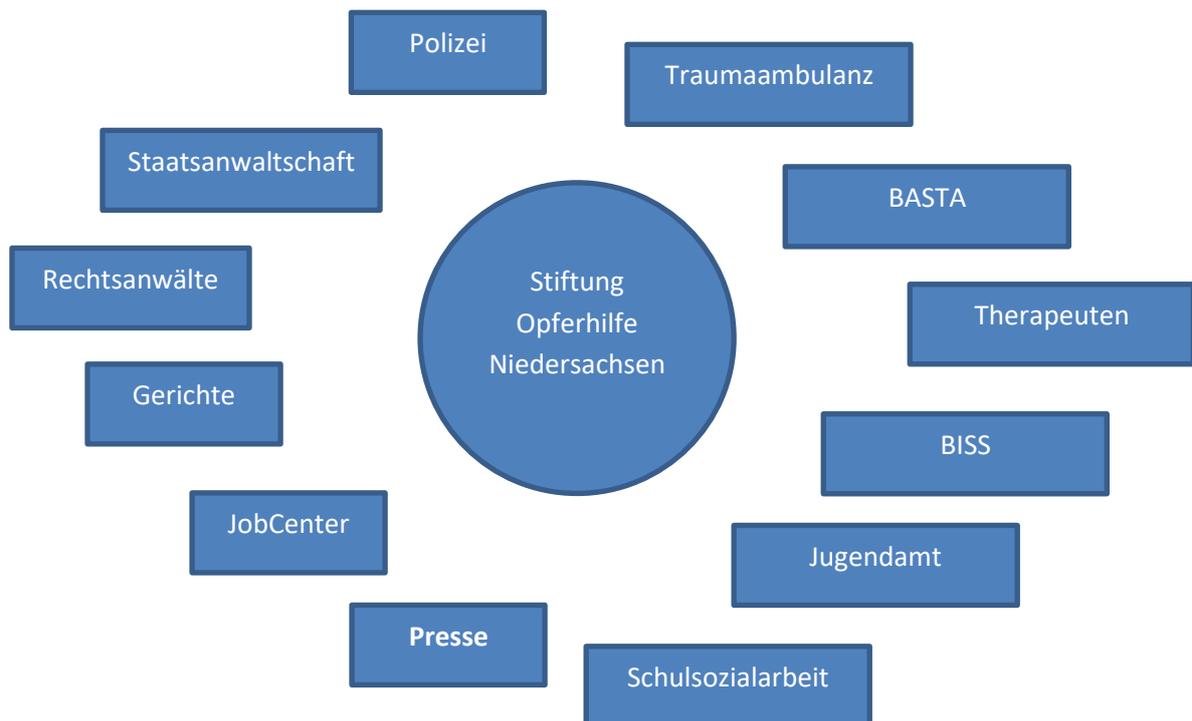
Pressetermin:

- Artikel in den Schaumburger Nachrichten/ Matjes mit Musik/ Scheckübergabe
- Artikel in den Schaumburger Nachrichten zur Neueinstellung von Frau Bleidorn
- Artikel in den Schaumburger Nachrichten/ Aufstellung der Orange Bank/ Landgericht Bückeberg
- Artikel in den Schaumburger Nachrichten/ Orange Day/ Stand in der Fußgängerzone Bückeberg

Projektförderung: Orange Bank

Das Opferhilfe Büro Bückeburg konnte zwei orange Bänke finanzieren, die im Rahmen der Aktion zum Orange Day „gegen Gewalt gegen Frauen“ im Landgericht Bückeburg aufgestellt werden. Die zweite Bank wird in einem städtischen Gebäude aufgestellt werden.

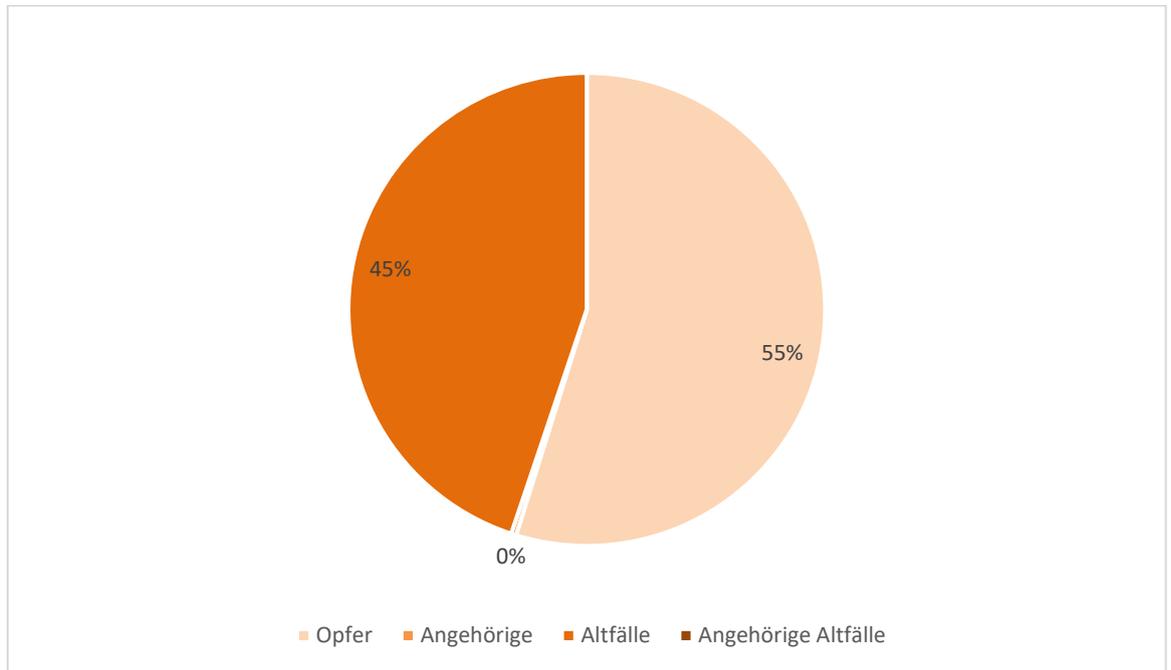
- Vernetzung



Das Opferhilfebüro Bückeburg steht in gutem Kontakt und Austausch mit den Netzwerkpartnern im Landkreis. Die Zusammenarbeit unterstützt eine zeitnahe und unkomplizierte Hilfe für die Klient*innen.

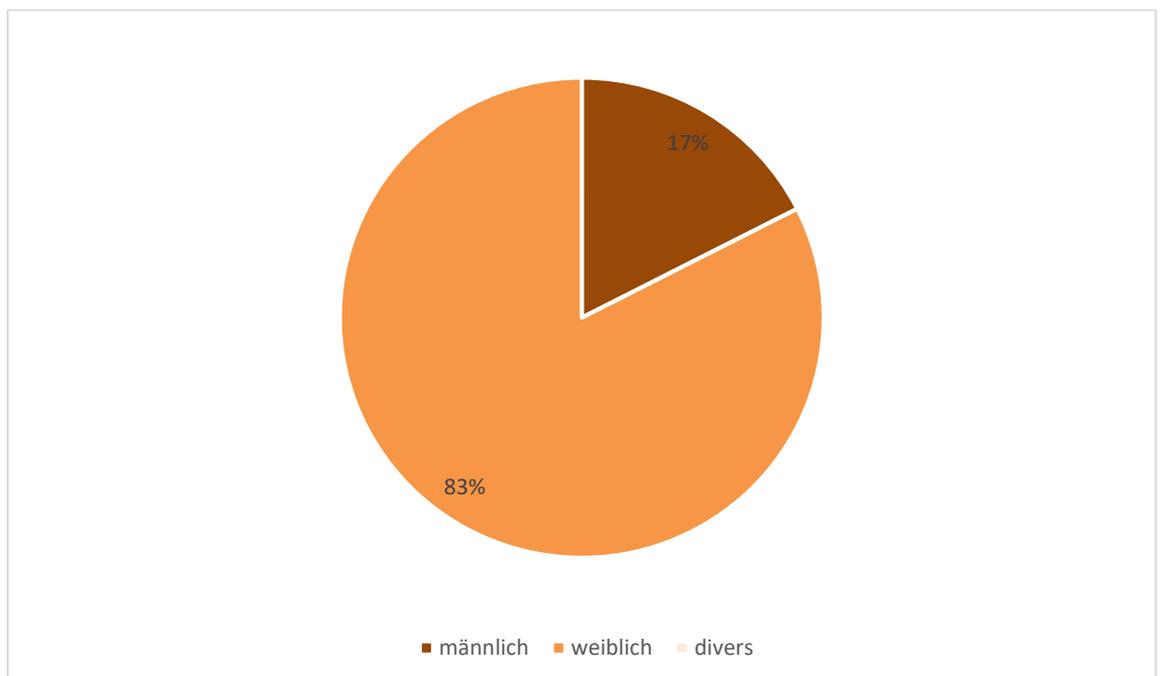
2. Statistik

2.1 Anzahl der insgesamt betreuten Personen

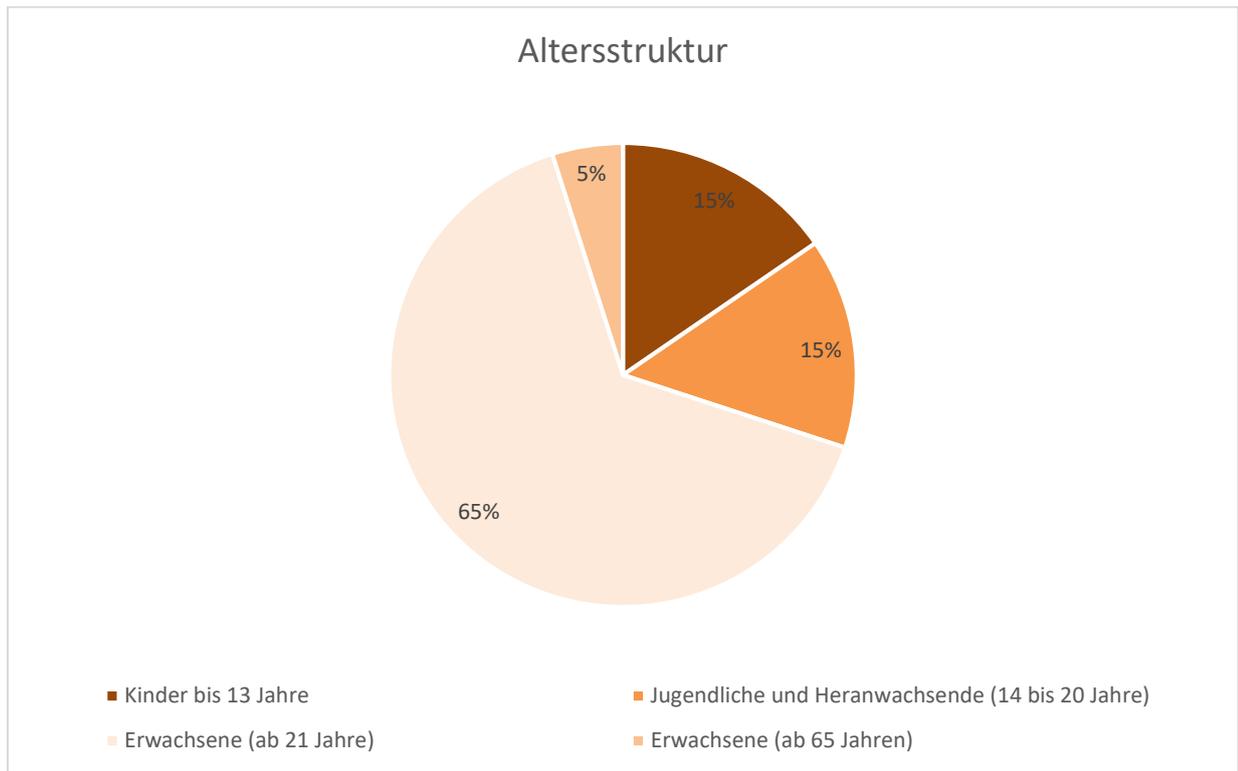


Insgesamt wurden in 2023 vom Opferhilfebüro Bückeburg 160 Neufälle betreut.

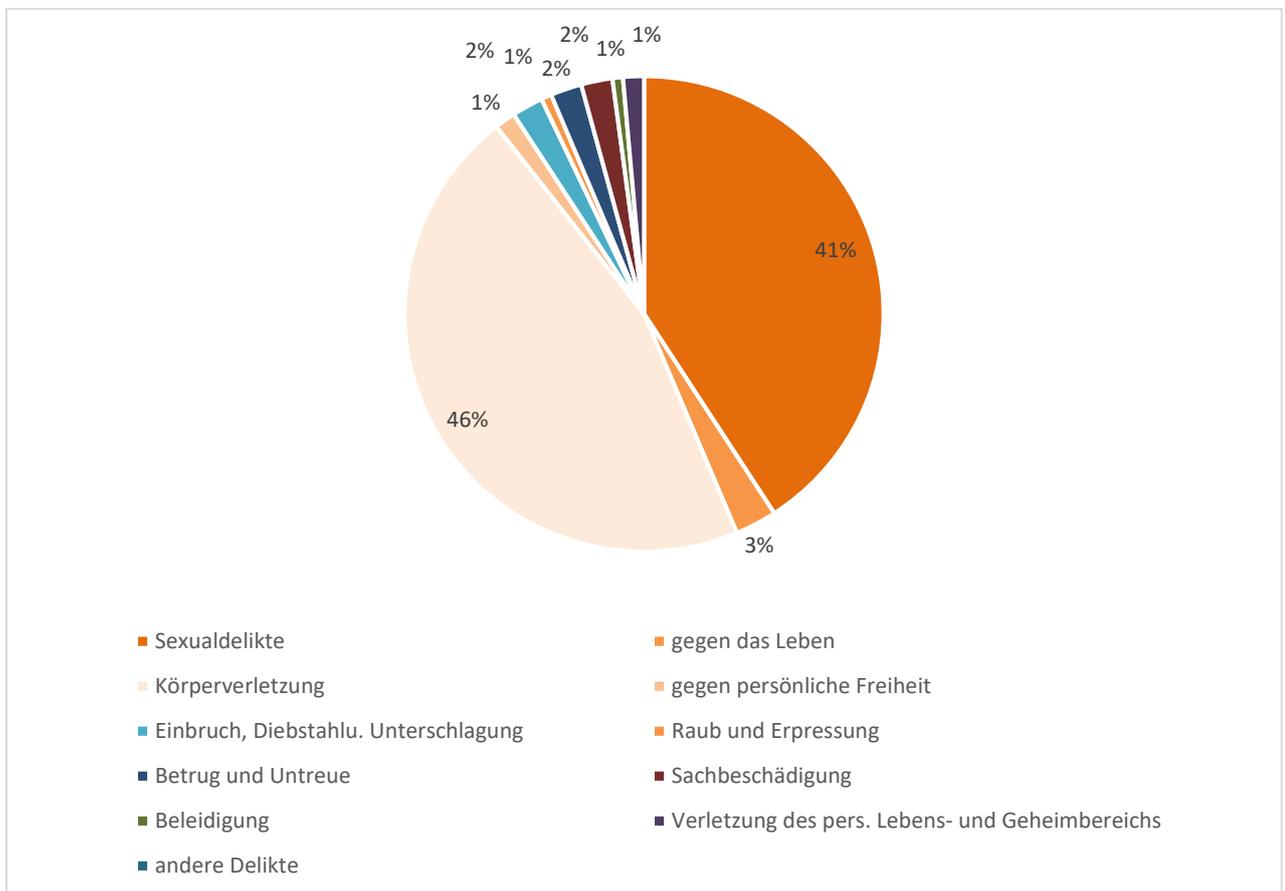
2.2 Geschlechterverteilung



2.3 Altersstruktur



2.4 Delikte



2.5 psychosoziale Prozessbegleitung

Insgesamt haben im Jahr 2023 20 Personen das Angebot der psychosozialen Prozessbegleitung in Anspruch genommen. Hinzu kommen noch psychosoziale Prozessbegleitungen aus den Vorjahren, deren Verfahren noch nicht abgeschlossen sind.

2.6 Anzahl finanzieller Hilfen

Das Opferhilfebüro Bückeburg hat im Jahr 2024 60376,16 € an finanziellen Hilfen geleistet. Davon wurden 5230,51 € als Soforthilfe ausgezahlt. Weiterhin sind die Kosten für Therapie, zur kurzfristigen Stabilisierung, mit 20.898,37 € hoch. Die zeitnahe Anbindung an therapeutische Unterstützung ist nach wie vor im ländlichen Raum nicht immer möglich.

2.7 Rückblick und Ausblick

Der sprunghafte Anstieg der Fallzahlen von 85 in 2022 auf 160 in 2023 mit der gleichzeitigen personellen Veränderung durch den Weggang von Frau Bleidorn, hat viele Ressourcen gebunden.

Frau Symanzik wird das Opferhilfebüro Bückeburg noch bis Ende Januar 2024 unterstützen.

Im kommenden Jahr sind bereits Vorträge beim ASB Kreisverband Hannover-Land/ Schaumburg und an der Pflegefachschule des Klinikums Schaumburg geplant.

Ferner werden Treffen mit Netzwerkpartnerinnen und -Partnern geplant, um die Zusammenarbeit weiterhin zu pflegen und zu intensivieren.

Wir vom Opferhilfebüro Bückeburg bedanken uns bei allen Netzwerkpartnerinnen und -Partnern, sowie Unterstützern der Stiftung Opferhilfe Nds herzlich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Bückeburg, den 19.02.2024

OSTA Andé Lüth
Vorsitzender des Regionalvorstands

Soz.Arb. Waltraud Burgbacher
Opferhelferin